



## Wintersemester 2007/08

Fachbereich 03 – Wirtschaftswissenschaften



**Dozentenranking AG**

dozentenranking@gmx.de

In Zusammenarbeit mit:



ZENTRUM FÜR  
QUALITÄTSSICHERUNG  
UND -ENTWICKLUNG





## Inhalt

Die 14. Ausgabe des Dozentenrankings.....	2
Das Team.....	3
Sieger des Wintersemester 2007/08.....	4
Statistik und Ergebnisse.....	5
Dozenten-Ranker gesucht.....	6
Prof. Dr. Martin Biewen.....	7
Mathematik	
Dr. Frank Himpel.....	9
Produktionswirtschaft (Operations Management)	
Prof. Dr. Ashok Kaul.....	11
Grundzüge der Makroökonomik	
Prof. Dr. Frank Rothlauf.....	13
Einführung in die EDV	
Prof. Dr. Karlhans Sauernheimer .....	15
Einführung in die VWL und VGR	
Prof. Dr. Peter M. Schulze.....	17
Statistik II	
PD Dr. Louis Velthuis.....	19
Internes Rechnungswesen	
Prof. Dr. Roland Euler.....	22
Steuern und betriebliche Entscheidungen	
Prof. Dr. Siegfried Trautmann.....	24
Investition und Finanzierung	
Ewige Tabellen.....	26

**Herausgeber:**

Dozentenranking AG

**Auflage:**

250 Stück

## Die 14. Ausgabe des Dozentenrankings

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

in Euren Händen haltet Ihr die druckfrische Ausgabe des Dozentenrankings im WS 2007/08. Auch im vergangenen Semester war es wieder unser Anliegen Euren Zufriedenheitsgrad mit den Veranstaltungen des Grundstudiums bzw. der ersten einführenden Bachelorveranstaltungen zu prüfen, die Ergebnisse zusammen zu fassen und für Euch in ansprechender Form aufzubereiten. Zusätzlich haben wir die Evaluation der Dozenten noch um die ABWL-Veranstaltungen „Steuern und betriebliche Entscheidungen“ bei Herrn Prof. Dr. Euler und „Investition und Finanzierung“ bei Herrn Prof. Dr. Trautmann erweitert.

Die Auszeichnung des Erstplatzierten mit einem kleinen Präsent haben wir beibehalten. Allerdings konnte dies im vorliegenden Fall nicht wie gewohnt innerhalb der Vorlesung geschehen, da unser Sieger im vergangenen Semester leider zum letzten Mal seine Vorlesung hielt. An dieser Stelle gratulieren wir Herrn Prof. Dr. Schulze, der zum mittlerweile vierten Mal in Folge, den ersten Platz belegt hat und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft!

Wir bedanken uns sowohl bei den Dozenten als auch bei den Studenten für ihr positives Feedback und ihre tatkräftige Unterstützung unserer Arbeit. Weiterhin danken wir auch ganz besonders der Fachschaft Wirtschaft und dem Zentrum für Qualitätssicherung der Universität und ihren Mitarbeitern für die reibungslose Zusammenarbeit.

Dank des regen Zulaufs neuer AG-Mitglieder in den vergangenen Semestern, können wir Euch auch für dieses Semester wieder eine Evaluation und deren Aufbereitung garantieren. Jedoch haben uns auch einige „alte Hasen“ verlassen müssen und daher freuen wir uns auf Interessierte, die uns bei unserer Arbeit tatkräftig unterstützen möchten. So verabschieden wir uns hiermit von Nicole Kronenburg und Angela Petri. Danke für eure herausragende Arbeit.

Und jetzt wünschen wir Euch viel Spaß mit der vorliegenden Ausgabe!

Auf ein sonniges, erfolgreiches und grandioses Sommersemester,

**Euer Dozentenrankingteam**

## Das Team



Hintere Reihe (von links nach rechts):

Lana Justus, André Ball, Robert Heimbach und Benjamin Hampf

Vordere Reihe (v.l.n.r.):

Nikola Ossenbach, Angela Petri, Christina Stein, Achim Eisenbach

Es fehlen:

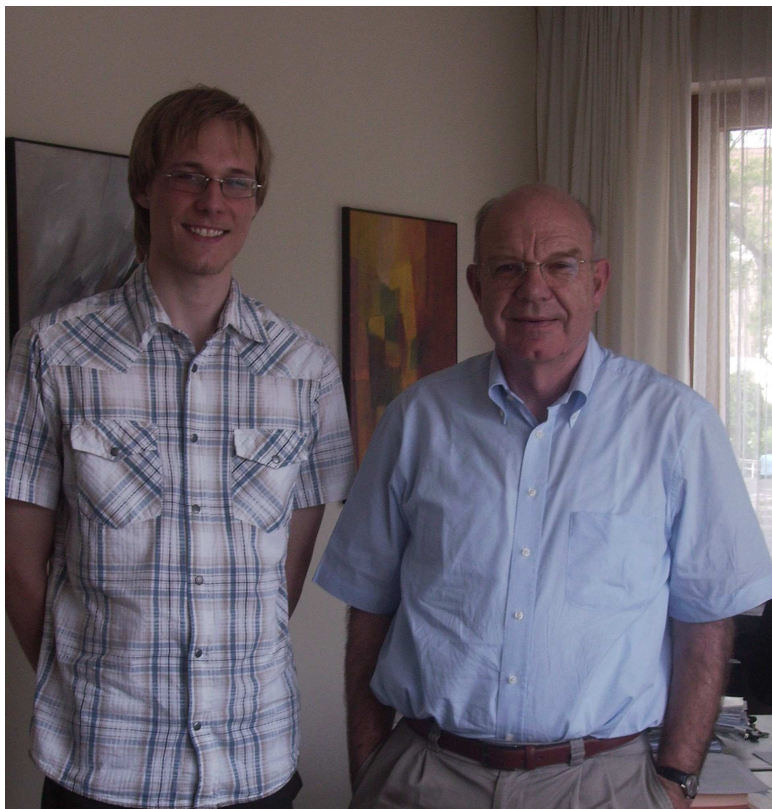
Bianca Bootz, Rebecca Cäsar, Gerlinde Didea, Dalia Kashani und Marcus Mühl

## Sieger des Wintersemesters 2007/08

Und auch dieses Semester hat es der Dauersieger wieder geschafft! Herr Prof. Dr. Schulze konnte zum vierten Mal in Folge das Dozentenranking für sich entscheiden. Während er im Sommersemester 2007 die Konkurrenz, durch die Gesamtnote von 1,7 im Vergleich zu 2,8 des zweiten Platzes, nahezu düpiert hat, konnten die anderen Dozenten die Lücke diesmal fast schließen und das Rennen sehr viel interessanter gestalten. Hierfür ein großes Lob von unserer Seite.

Die Möglichkeit dieses Ranking auch ein 5. Mal zu gewinnen, wird Herr Prof. Dr. Schulze jedoch leider nicht mehr haben, da er emeritiert wird und so den Platz an der Sonne zwangsweise frei machen muss. Umso spannender wird es dadurch, wer unser nächster Sieger sein wird.

Überreicht wurde der Preis von unseren Mitarbeitern Robert Heimbach sowie Angela Petri und Nicole Kronenburg (nicht im Bild).

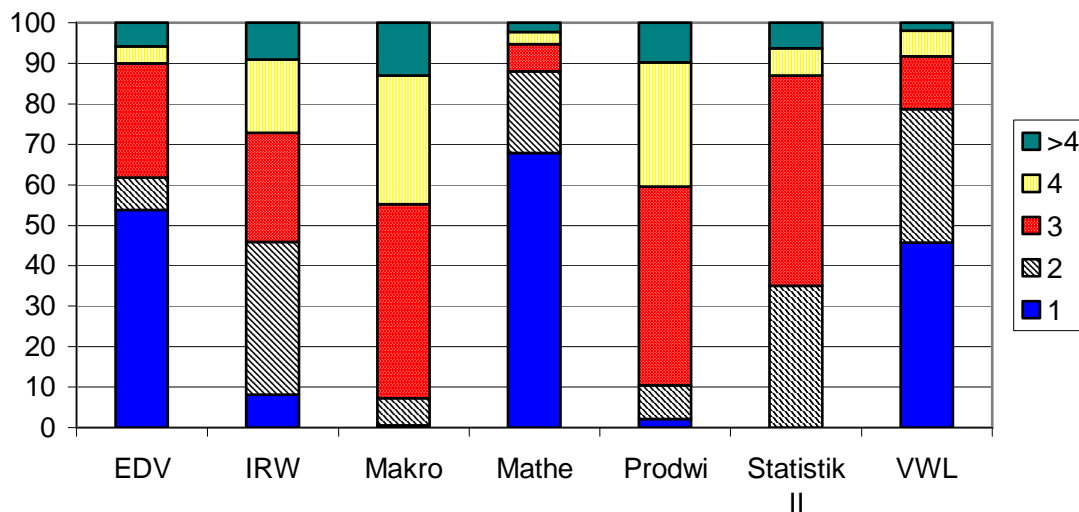


## Statistik und Ergebnisse

### Ranking Wintersemester 2007/08

Rang	Dozent	Note (Mittelwert)
1	Prof. Dr. Peter M. Schulze	1,8
2	Prof. Dr. Ashok Kaul	2,1
3	PD Dr. Louis Velthuis	2,2
4	Prof. Dr. Karlhans Sauernheimer	2,4
4	Prof. Dr. Franz Rothlauf	2,4
6	Prof. Dr. Martin Biewen	3,1
7	Dr. Frank Himpel	4,2

### Verteilung der Fachsemester in den Veranstaltungen:



- Marketing fehlt, da die Vorlesung aufgrund wechselnder Dozenten nicht evaluiert wurde.
- EDV, Mathe und VWL waren Bachelorveranstaltungen für Erstsemester.

## „Dozenten-Ranker“ (m/w) gesucht

### Wir suchen Zuwachs für die Dozentenranking- AG.

Wir benötigen besonders Leute aus dem **Grundstudium**, die „mittendrin“ statt nur „dabei“ sein wollen.

Hier ist „Eure“ Chance, an einer Aufgabe mitzuarbeiten, die Verbesserung für alle Studenten und Dozenten und mehr Transparenz im Grundstudium schafft. Ihr habt Gelegenheit Euch mit kreativen Ideen einzubringen, egal ob ihr im Hauptfach oder Nebenfach studiert.

#### Aufgaben:

- Organisatorische Mitarbeit im Vorfeld der Evaluierung
- Durchführen von Fragebogen-Aktionen in den Vorlesungen des Grundstudiums gegen Ende des Semesters
- Auswertung der offenen Fragen und Erstellen eines kurzen Textes
- Gestaltung und Layout

#### Vorteile:

- Mitarbeit in einer interessanten Arbeitsgemeinschaft (die seit dem SS 1 besteht)
- Erwerb von Kenntnissen über die Durchführung einer Umfrage
- Zeugnis für den Lebenslauf
- Erfahrungen im Teamwork
- Zusammenarbeit mit Studenten auch aus höheren Semestern (wertvolle Tipps)
- Ansehen und Ruhm ☺

Wenn Euer Interesse geweckt ist, meldet Euch gerne bei uns für weitere Einzelheiten:  
**dozentenranking@gmx.de.**

Wir freuen uns auf Euch!

Eure Dozentenranking Arbeitsgemeinschaft



## Prof. Dr. Martin Biewen

### *Mathematik*

Note: 3,1

Standardabweichung: 0,9  
Ausgewertete Bögen: 220



Im Wintersemester 2007/08 war mit Einführung des Bachelors ein Zusammenschluss der zwei Mathematikvorlesungen einhergegangen, durch welchen Prof. Biewen erneut eine Vorlesung erstmalig zu halten hatte, die den Studenten die Grundlagen der Mathematik nur noch innerhalb eines Semesters näher bringen sollte. Ein Auftrag, den Prof. Biewen erfolgreich bewältigte.

Gelobt wurde das **Engagement** des Professors, welcher entgegenkommend auf Rückfragen der Studenten reagierte und die Veranstaltung durch seine **hervorragende Homepage** und dortigen Downloadbereich gut unterstützte. Als sehr hilfreich wurde auch die Besprechung einer Probeklausur am Ende des Semesters empfunden.

Während den Vorlesungen wurde jedoch eine **stark monotone Vortragsweise** bemängelt, die Prof. Biewen nur partiell durch teils ungewollte Wortspiele lockerte. Auch der **übermäßige Einsatz des Beamers** wurde kritisiert, vor allem zur Erläuterung von Beispielen wurde eine häufigere Nutzung der Tafel gewünscht.

Recht zwiespältig von der Hörschaft wurde das Skript beschrieben. Positiv wurde die Gliederung, die es ermöglichte der Veranstaltung gut zu folgen, erwähnt und dass behandelte Themen an vielen Stellen ausführlicher erklärt wurden, als in der Veranstaltung. Negativ wurde, wie bereits in vergangenen Semestern, die **handschriebene Form** aufgeführt, welche beim Lesen Probleme bereitete und mit der eine unnötig hohe Fehlerzahl einherging.

Besonders erfolgreich erwies sich Prof. Biewen bei der Auswahl **kompetenter und leidenschaftlicher Tutoren**, welche den behandelten Stoff sehr gut vermittelten, vertieften und leider auch regelmäßig fehlende Erklärungen nachreichten, denn oft wurden jene des Dozenten als zu schnell, manchmal als unverständlich beschrieben. So können sich auch die Tutoren dieses Semesters dem Dank vieler im Auditorium sicher sein.

Zum wiederholten Male negativ angemerkt wurde jedoch eine viel **zu umfangreiche Menge an Aufgaben** für die zur Verfügung stehende Zeit.

Im Ganzen wurde die Veranstaltung aber als befriedigend beschrieben und Prof. Biewen als kompetenter Dozent gelobt, welcher durch seine Art bereits eine nicht wegzudenkende Person im Fachbereich geworden ist.

Frage		mw*	s*
<b>Mittelwert: „1“ entspricht „trifft völlig zu“, „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“</b>			
1	Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	3	1,3
2	Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar.	3,2	1,3
4	Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	3,2	1,3
5	Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	3,5	1,4
6	Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	4,5	1,6
7	Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	4,3	1,6
8	Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	3,4	1,5
1	Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	3	1,6
11	Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	2,7	1,5
12	Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	3	1,3
13	Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	4	1,5
14	Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	3	1,4
2	Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	3,6	1,5
21	Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	3,3	1,5
23	Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	3,4	1,6
24	Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	3	1,4
27	Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	4,3	1,6
31	Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	5,3	1,2
32	Das Tempo der Veranstaltung war... viel zu schnell = 1 bzw. viel zu langsam = 7	3,1	1,3
33	Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,9	1

---

\* mw = Mittelwert; s = Standardabweichung

**Dr. Frank Himpel***Produktionswirtschaft*

Note: 4,2

Standardabweichung: 1,2  
Ausgewertete Bögen: 193

Im Wintersemester 2007/2008 hielt Dr. Frank Himpel nach langjähriger Pause wieder die Vorlesung „Produktionswirtschaft“ bzw. „Operations Management“ im Grundstudium.

Dr. Himpel war aus Sicht des Auditoriums ein **sympathischer und engagierter Dozent**. Gelobt wurden außerdem seine fachliche Kompetenz und das **Bemühen, auf studentische Wünsche einzugehen**. Auch das Konzept, mit Fallstudien den Stoff zu veranschaulichen, wurde grundsätzlich begrüßt. Allerdings mangelte es an der Umsetzung.

Beanstandet wurde, dass die Vorlesung **zu unstrukturiert** war. Viele konnten den inhaltlichen Aufbau der Gesamtveranstaltung kaum nachvollziehen und auch die **mehrmalige Änderung des Zeitplans** nahmen einige Vorlesungsbesucher als störend wahr.

Die Dauer der Vorlesung betrug meist **vier Stunden**, zudem **überzog** Dr. Himpel öfters. Als ebenso anstrengend empfand man die langatmigen Erklärungen des Dozenten. Er hätte nach Ansicht der Studenten **schneller „auf den Punkt“ kommen** sollen. Nicht selten blieben die **Lernziele der einzelnen Vorlesungen unklar**, weswegen viele Studenten darüber hinaus nicht wussten, wie man sich gezielt auf die Klausur vorbereiten konnte.

Heftig kritisiert wurden das **zu späte Erscheinen des Arbeitsbuches**, welches erst wenige Wochen vor der Klausur erhältlich war, sowie die hohen **Anschaffungskosten** der Pflichtliteratur.

Die Tutorien und die Vorlesung waren nach Meinung der Hörer nicht gut genug aufeinander abgestimmt. **Ausdrücklich gelobt wurden hingegen die Tutoren**, die als sehr kompetent beschrieben wurden.

Insgesamt besteht also ein großes Verbesserungspotential, insbesondere was den roten Faden der Vorlesung und die Pflichtliteratur betrifft. Außerdem ist anzumerken, dass sich viele Studierende eine bessere Organisation der Veranstaltung wünschen würden.

Das schlägt sich auch in der Gesamtbewertung nieder, so dass in diesem Semester Dr. Himpel mit großem Abstand den letzten Platz im Dozentenranking belegt.

Frage		mw*	s*
<b>Mittelwert: „1“ entspricht „trifft völlig zu“, „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“</b>			
1	Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	4,9	1,5
2	Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar.	4,6	1,6
4	Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	3	1,6
5	Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	4,3	1,7
6	Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	4,2	1,8
7	Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	4,8	1,7
8	Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	4	1,7
1	Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	3,6	1,6
11	Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	4,2	1,7
12	Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	3,6	1,7
13	Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	4,9	1,8
14	Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	3,9	1,9
2	Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	4,2	1,8
21	Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	4,8	1,8
23	Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	4,4	1,5
24	Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	3,7	1,6
27	Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	4,9	1,6
31	Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	4,6	1
32	Das Tempo der Veranstaltung war... viel zu schnell = 1 bzw. viel zu langsam = 7	4,9	1,4
33	Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,6	0,9

---

\* mw = Mittelwert; s = Standardabweichung

## Prof. Dr. Ashok Kaul

### *Grundzüge der Makroökonomik*

Note: 2,1

Standardabweichung: 0,8  
Ausgewertete Bögen: 220



Auch in diesem Wintersemester brachte Prof. Dr. Ashok Kaul den Wirtschaftswissenschaftlern im Grundstudium den Bereich der Makroökonomik näher, und begeisterte seine Zuhörer durch seine **engagierte, aufgeschlossene Art**.

Allseits gelobt wurde vor allem die Motivation des Professors, seinen **Lehrstoff möglichst verständlich und interessant** zu vermitteln. Dies geschah durch **Wiederholungen der jeweils letzten Vorlesung** zu Beginn und **ausführlicher Erklärungen** vor allem komplizierter Themen während der Vorlesung. Auch der ständige **Bezug auf die aktuelle Wirtschaftspolitik** wurde sehr gut vom Auditorium bewertet. Ebenfalls wurde die **Probeklausur** gegen Ende des Semesters, sowie das **Bereitstellen einer Musterlösung** zu den Übungen im Internet als sehr hilfreich empfunden. Durch die **gute Organisation** der Vorlesung und vor allem dem **ständigen Realitätsbezug** der makroökonomischen Modelle fühlten sich die Studierenden optimal auf die abschließende Klausur vorbereitet.

Bei der Bewertung der Tutorien traten bei den Studierenden allerdings gemischte Gefühle auf. Einerseits wurde die **hohe Kompetenz der Tutoren** gelobt, sowie die Art der besprochenen Übungsaufgaben, die viele als gut auf die Vorlesung abgestimmt bewerteten. Andererseits empfanden viele die einzelnen **Übungsaufgaben als zu umfangreich**, was dazu führte, dass einiges nicht ausführlich genug besprochen wurde bzw. während den Tutorien **kaum Zeit für zusätzliche Fragen** blieb. Bemängelt wurde zum Teil auch, dass manche **Tutorien zu überfüllt** waren und auch der **Schwierigkeitsgrad der Aufgaben viel höher** angesetzt war als in der Vorlesung. Hierbei würden sich viele Studierende wünschen, dass auch in der Vorlesung **mehr Übungsaufgaben** gerechnet werden, um die Übungen besser vorbereiten zu können.

Ein weiterer Kritikpunkt ist auch das **sehr hohe Tempo der Vorlesung**, welches mitunter durch das „wilde Hin- und Herspringen“ zwischen den Folien im Skript zu Verwirrungen führte. Auch das ständige „**Überziehen**“ und das teilweise **zu späte Veröffentlichung der Vorlesungsunterlagen** wurden als schwierig empfunden.

Alles in allem schaffte es Herr Prof. Dr. Kaul aber durch seine kooperative, sympathische und nahezu ansteckend motivierte Art, bei seinen Zuhörern das Interesse an der Makroökonomik zu wecken und einen bleibenden positiven Eindruck zu hinterlassen.

Frage		mw*	s*
<b>Mittelwert: „1“ entspricht „trifft völlig zu“, „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“</b>			
1	Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	2,5	1,2
2	Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar.	2,5	1,2
4	Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	2,7	1,4
5	Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	2,6	1,3
6	Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	2,9	1,5
7	Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	2,6	1,3
8	Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	2	1,2
1	Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	2,1	1,1
11	Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	2,3	1,2
12	Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	1,6	0,8
13	Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	2,3	1,2
14	Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	1,8	0,9
2	Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	2,5	1,1
21	Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	2,7	1,2
23	Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	2,7	1,4
24	Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	2,5	1,2
27	Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	3,2	1,5
31	Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	4,6	0,8
32	Das Tempo der Veranstaltung war... viel zu schnell = 1 bzw. viel zu langsam = 7	3,9	0,9
33	Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,7	0,9

---

\* mw = Mittelwert; s = Standardabweichung

## Prof. Dr. Frank Rothlauf

### *Einführung in die EDV*

Note: 2,4

Standardabweichung: 0,7  
Ausgewertete Bögen: 270



Im Wintersemester 2007/08 wurde die Veranstaltung "Einführung in die EDV" zum zweiten Mal von Prof. Dr. Rothlauf gelesen. Die Studierenden bewerteten ihn als überaus **freundlichen und motivierten** Dozenten, dem es gelang, während seiner Vorlesung eine **angenehme und lockere Arbeitsatmosphäre** zu gestalten.

Der **Termin** am Montagabend, die **lange Dauer** der Vorlesung (3 Stunden) sowie der **stark überfüllte Hörsaal** fanden Kritik bei einer Vielzahl von Studenten.

Positiv merkten sie jedoch an, dass eine kurze **Pause** während der Veranstaltung angeboten wurde, nach deren Ende der Dozent die Zuhörer mit kurzen Filmen begeistern konnte. Auch die **Wiederholung des Stoffes** aus der vergangenen Woche zu Beginn jeder Veranstaltung begrüßten viele Studierende.

Zur Verbesserung der Vorlesung empfahlen die Studierenden dem Dozenten, **lauter zu sprechen**, um somit besser verständlich zu sein und den aus ihrer Sicht teilweise zu **hohen Lärmpegel** unter den Zuhörern zu senken.

Das Skript zur Vorlesung erhielt viel Lob. Insbesondere die **gute Struktur, die Übersichtlichkeit und die Ausformulierung der Unterlagen** stachen positiv hervor. Einige merkten jedoch an, dass das Skript aus ihrer Sicht zu ausführlich sei und würden eine kürzere Variante bevorzugen.

Erstmals wurden Tutorien zur Vorlesung angeboten, deren Fehlen in den letzten Semestern immer wieder negativ angemerkt wurde. Diese Übungen bewerteten die Studierenden unterschiedlich. Während sie einzelne Termine hinsichtlich der Tutoren und des Stoffes als sehr gut empfanden, kritisierten sie an anderen einen **zu hohen Schwierigkeitsgrad** der Aufgaben und die Tätigkeit der Tutoren.

Insgesamt kann man also von einer **guten Vorlesung** sprechen, die jedoch aufgrund des allgemein hohen Niveaus in diesem Wintersemester nur einen Platz im Mittelfeld des Dozentenrankings erreicht hat.

Frage		mw*	s*
<b>Mittelwert: „1“ entspricht „trifft völlig zu“, „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“</b>			
1	Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	2,5	1,2
2	Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar.	2,4	1,1
4	Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	2,4	1,1
5	Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	2,9	1,2
6	Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	3,4	1,4
7	Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	2,7	1,3
8	Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	1,6	0,9
1	Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	1,8	1
11	Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	2,2	1,2
12	Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	1,5	0,8
13	Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	2,4	1,2
14	Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	1,7	0,8
2	Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	2,2	1,1
21	Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	3,7	1,5
23	Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	4,9	1,3
24	Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	2,1	1
27	Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	4	1,6
31	Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	4,8	0,9
32	Das Tempo der Veranstaltung war... viel zu schnell = 1 bzw. viel zu langsam = 7	3,6	0,9
33	Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,6	0,9

---

\* mw = Mittelwert; s = Standardabweichung



## Prof. Dr. Karlhans Sauernheimer

### *Einführung in die Volkswirtschaftslehre und VGR*

Note: 2,4

Standardabweichung: 1  
Ausgewertete Bögen: 325



Prof. Dr. Karlhans Sauernheimer hielt im Wintersemester 2007/08 die Vorlesung Einführung in die Volkswirtschaftslehre und VGR, die in der Regel überwiegend von Studienanfängern besucht wird.

Mit **guter Vorbereitung**, hohem **Engagement** und fachlicher **Kompetenz** gelang es Prof. Dr. Sauernheimer den trockenen Lehrstoff durchaus interessant zu gestalten. Begrüßt wurden vor allem sein **verständlicher** und zum Teil als **unterhaltsam** empfundener Vortragsstil, sowie seine Bestrebungen, die theoretischen Zusammenhänge der VWL anhand von **Cartoons** und anschaulichen **Beispielen aus aktuellen wirtschaftlichen Ereignissen** zu erklären. Besonderes Lob galt zudem den gut **strukturierten - wenn auch überfüllten - Tutorien**.

Als ungewöhnliches Highlight der Veranstaltung präsentierte Prof. Dr. Sauernheimer an Fastnacht eine **Büttenrede**, die als willkommene Abwechslung großen Beifall erhielt. Prof. Dr. Sauernheimer demonstrierte damit, wie sich die relativ eintönige Materie der VWL durch kreativen Einsatz ansprechend vermitteln lässt.

Weniger Anklang hingegen fanden die **nicht verfügbaren Arbeitsmaterialien**. Darüber hinaus wurden die **Anforderungen der Veranstaltungen und der Umfang des Lehrstoffes als zu hoch empfunden**. Obwohl die Rahmenbedingungen der Vorlesung überwiegend als **angemessen** beurteilt worden sind, erschwerten **laute Kommilitonen, unleserliche Tafelbilder** und ein zu **leises Mikrofon** vielen Studierenden das Verfolgen der Veranstaltung. Prof. Dr. Sauernheimer bemühte sich zwar, durch schweigende Unterbrechungen die Aufmerksamkeit der Hörer wieder zu erlangen, brach jedoch im schlimmsten Fall die Vorlesung komplett ab - zum Leidwesen der interessierten Hörer.

Ungeachtet dessen führte Prof. Dr. Sauernheimer souverän durch die Vorlesung und verstand es, phantasievoll Interesse zu wecken, ohne dabei auf ein angemessenes Niveau zu verzichten. Deswegen überrascht es nicht, dass Herr Prof. Dr. Sauernheimer bei der Gesamtwertung unter den Top 4 rangiert. Ein Skript könnte jedoch helfen, den Vorlesungsstoff trotz akustischer Einschränkungen für alle gleichermaßen zugänglich zu machen. Eventuell würde es sogar dem einen oder anderen Störenfried den Anreiz nehmen, die Veranstaltung zu besuchen.

Frage		mw*	s*
<b>Mittelwert: „1“ entspricht „trifft völlig zu“, „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“</b>			
1	Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	2,4	1,3
2	Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar.	2,5	1,3
4	Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	2,6	1,4
5	Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	2,6	1,3
6	Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	3,1	1,5
7	Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	3	1,4
8	Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	2,1	1,3
1	Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	3,5	1,7
11	Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	5,3	1,5
12	Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	2	1,3
13	Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	2,9	1,5
14	Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	3	1,5
2	Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	3,3	1,4
21	Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	3,5	1,4
23	Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	2,7	1,5
24	Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	3,7	1,5
27	Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	2,9	1,4
31	Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	5,3	0,9
32	Das Tempo der Veranstaltung war... viel zu schnell = 1 bzw. viel zu langsam = 7	3,2	1,1
33	Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	5	0,9

---

\* mw = Mittelwert; s = Standardabweichung



## Prof. Dr. Peter M Schulze

### *Statistik II*

Note: 1,8

Standardabweichung: 0,6  
Ausgewertete Bögen: 212



In diesem Wintersemester las Herr Professor Dr. Schulze die Vorlesung zur Schließenden Statistik zum letzten Mal.

Als regelrechten **Höhepunkt** der Vorlesung empfanden die Studenten den **Professor selbst**. Seine stets **gute Laune**, sein **Humor** und seine **sympathische Art** wurden vom Auditorium sehr gelobt.

Geteilte Meinungen gab es jedoch wieder über die **Ansprache der zu spät kommenden Studenten**.

Der Aufbau der Vorlesung wurde als gut strukturiert empfunden, ebenso wurde gelobt, dass es viele Beispiele gab, die das Verständnis erleichterten. Auch die **Wiederholung des Stoffes** zu Beginn und die 5-minütige Pause in der Mitte der Vorlesung stießen auf ein positives Echo.

**Uneins** waren sich die Studenten bei ihrer Meinung über das **Skript**. Die Mehrheit bewertete positiv, dass das Skript sehr ausführlich und anschaulich war. Andererseits wurde bemängelt, dass es zu wenige verbale Erklärungen gab und das Skript nicht ausführlich genug war. Außerdem hätten die Lücken im Skript der Aufmerksamkeit geschadet.

**Verbesserungswürdig** waren auch der **Tafelanschrieb**, der oft unleserlich war, sowie die zu kleine Schrift auf der Folie.

Dem hingegen wurde die Abstimmung der Übungsaufgaben auf die Vorlesung und die Tutorien im Allgemeinen sehr hervorgehoben. Auch der **Besuch der Tutorien** zeigt, dass der Professor mit seinem Interesse und Engagement, wenn es um „seine“ Studenten geht, viele für sein Fach begeistern konnte.

Insgesamt erhielt Professor Dr. Schulze durch seine engagierte und kompetente Art sehr viel Lob. Der freundliche Umgang des Professors mit den Studenten wurde unter anderem dadurch unterstrichen, dass Professor Schulze zu Weihnachten und in der letzten Vorlesung Gedichte vorlas.

Frage		mw*	s*
<b>Mittelwert: „1“ entspricht „trifft völlig zu“, „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“</b>			
1	Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	2	0,8
2	Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar.	2,1	0,9
4	Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	1,5	0,7
5	Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	2,3	1
6	Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	3	1,2
7	Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	2,2	0,9
8	Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	1,4	0,7
1	Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	2,3	1
11	Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	2,1	1
12	Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	1,3	0,6
13	Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	2,1	1
14	Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	2	0,9
2	Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	2,6	1,1
21	Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	2,9	1,2
23	Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	3,4	1,4
24	Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	2,5	1,2
27	Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	3,4	1,4
31	Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	5	0,7
32	Das Tempo der Veranstaltung war... viel zu schnell = 1 bzw. viel zu langsam = 7	3,6	0,7
33	Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,6	0,8

---

\* mw = Mittelwert; s = Standardabweichung

## PD Dr. Louis Velthuis

### *Internes Rechnungswesen*

Note: 2,2

Standardabweichung: 0,8  
Ausgewertete Bögen: 241



PD Dr. Louis Velthuis hielt die Vorlesung „Internes Rechnungswesen“ im Wintersemester 2007/2008 zum ersten Mal. Der Dozent war bei seinem Auditorium besonders auf Grund seiner **sympathischen Ausstrahlung** sehr beliebt.

Die Studenten lobten die **lockere Atmosphäre**, in der die Vorlesung gehalten wurde. Sowohl die **erfrischende Vortragsweise** als auch die **gute Laune** und **Eigenmotivation** von Dr. Velthuis unterstützten das positive Klima innerhalb der Veranstaltung. Vor allem der **Akzent des Dozenten** (besonders bei dem Wort „Kuppelprodukte“) sorgte zusätzlich für große Erheiterung des Auditoriums.

Dr. Velthuis punktete bei seinen Hörern durch **praxisnahe Beispiele** und **gute Erklärungen**, die allerdings **manchmal zu schnell** vorgetragen wurden. Beim Vorstellen der Rechenbeispiele hätten sich die Hörer teilweise **mehr Erklärungen** gewünscht. Die **Übungsklausuren** wurden hingegen gelobt.

Sehr negativ beurteilte das Auditorium die **Zentralübung**, die allerdings nicht von Herrn Dr. Velthuis gehalten wurde. Die Studierenden hätten sich seitens der Vertretung **ausführlichere Erklärungen** und eine **überzeugendere didaktische Raffinesse** gewünscht. Des Weiteren wurden die herkömmlichen Übungen als **wenig hilfreich** eingestuft, auch die **Schrift der Tutoren** ließ teilweise zu wünschen übrig. Ein weiterer, oft kritisiertes Aspekt waren die **Vorlesungen des Vertreters** von Dr. Velthuis.

Das Ergebnis der Evaluierung mit einem Mittelwert von 2,2 und einer Standardabweichung von 0,8 bestätigt dennoch die überwiegend positiven Wertungen des Auditoriums und ist damit die am drittbesten bewertete Grundstudiumsveranstaltung im Wintersemester 2007/2008.

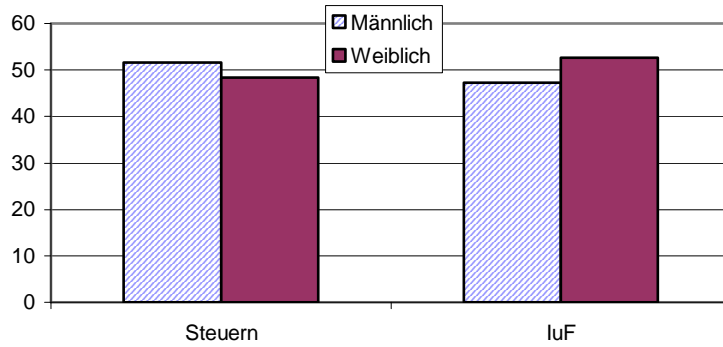
Frage		mw*	s*
<b>Mittelwert: „1“ entspricht „trifft völlig zu“, „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“</b>			
1	Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	2,5	1,2
2	Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar.	2,5	1,1
4	Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	2,5	1,4
5	Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	2,7	1,3
6	Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	3,2	1,5
7	Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	2,7	1,3
8	Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	1,9	1
1	Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	2,1	1,1
11	Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	2,1	1,2
12	Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	1,6	0,7
13	Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	2	1
14	Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	1,7	0,8
2	Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	2,5	1,1
21	Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	3	1,4
23	Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	4,1	1,6
24	Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	2,3	1
27	Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	3,4	1,5
31	Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	4,4	0,8
32	Das Tempo der Veranstaltung war... viel zu schnell = 1 bzw. viel zu langsam = 7	3,7	0,8
33	Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,3	0,7

---

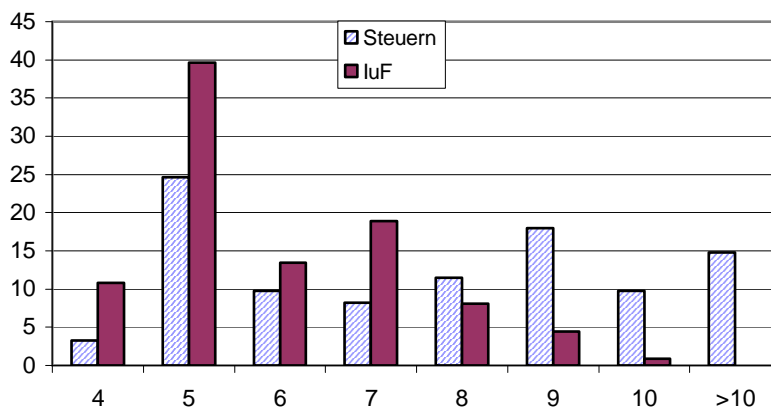
\* mw = Mittelwert; s = Standardabweichung

## ABWL-Block

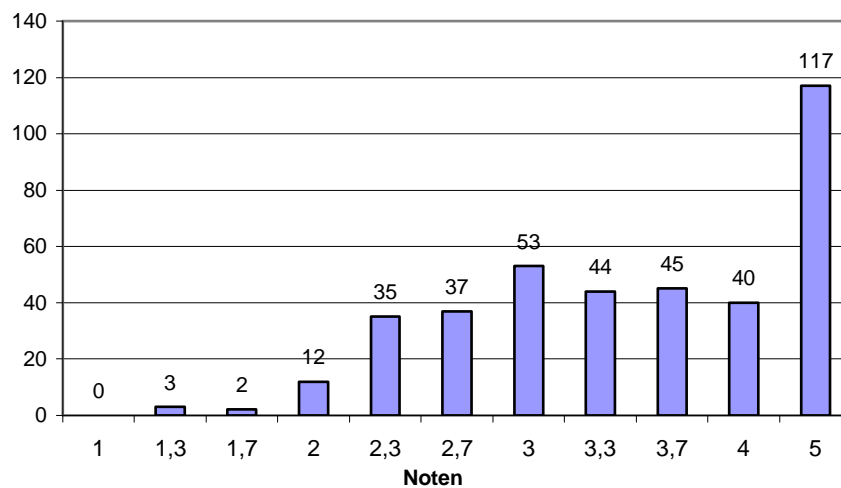
### Geschlechterverteilung



### Verteilung der Fachsemester



### Notenverteilung IuF



Teilnehmer: 378

Durchschnittsnote: 3,72

Durchfallquote: 30,95 %

## Prof. Dr. Roland Euler

### *Steuern und betriebliche Entscheidungen*

Note: 2,3

Standardabweichung: 0,7  
Ausgewertete Bögen: 64



Die Vorlesung „Steuern und betriebliche Entscheidungen“ des Blocks Allgemeine Betriebswirtschaftslehre wurde auch im Wintersemester 2007/08 von Prof. Dr. Euler gehalten.

Mit seiner **guten Rhetorik, seinem Humor** und vor allem seinen **verständlichen und nachvollziehbaren Erklärungen** gewann er schnell die Aufmerksamkeit des Auditoriums und weckte das Interesse an den Inhalten seiner Vorlesung. Die **Kompetenz und didaktischen Fähigkeiten** des Dozenten wurden gelobt. Vielfach bemerkten Studenten, dass Prof. Dr. Euler sehr auf ihre **Bedürfnisse und Fragen einging** und die Fragen ausführlich und verständlich beantwortete.

Die **interessant gestaltete und gut strukturierte Vorlesung**, ein **ausführliches Skript** und eine **nachvollziehbare Gliederung** erlaubten ein gutes Vor- und Nachbereiten der Veranstaltung. Die Themen der Vorlesung wurden als wichtig und sinnvoll erachtet.

Negativ fielen die **Tafelanschriften** des Dozenten auf. Diese waren undeutlich und z.T. nicht nachvollziehbar. Darüber hinaus wurde das **Zeitmanagement und die inhaltliche Organisation der Vorlesung** kritisiert. So setzt die Kritik an dem häufig bemängelten Phänomen vieler Vorlesungen an, zu Beginn des Semesters die **einfacheren Themen zu lange und ausführlich** zu behandeln, gegen Ende **schwierigere Themen aus Zeitmangel zu kurz bzw. schnell** abzuarbeiten. Als eine Ursache dessen wurde der **zu umfangreiche Stoff** genannt.

Die Studenten äußerten sich jedoch hauptsächlich kritisch gegenüber der Übung zur Vorlesung. Den teils als **chaotisch** bezeichneten Übungsveranstaltungen mangelte es laut Auditorium an **Struktur**. Die Übungsaufgaben wurden darüber hinaus auch **nicht ausreichend besprochen und verständlich vermittelt**. Auf **Fragen und Probleme** der Studenten wurde **nicht genügend eingegangen**. Des Weiteren waren die **zu geringe Anzahl an Übungsstunden** sowie das **zu späte Einsetzen** im Semester dabei Hauptkritikpunkte. Viele Studenten fühlten sich nicht ausreichend auf die Klausur vorbereitet.

Insgesamt wurde die Veranstaltung positiv bewertet, was durch die Bewertung mit der Note 2,3 (Frage 35) und einer geringen Standardabweichung von 0,7 bestätigt wird.



Frage		mw*	s*
<b>Mittelwert: „1“ entspricht „trifft völlig zu“, „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“</b>			
1	Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	2,0	0,8
2	Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar.	2,1	0,8
4	Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	2,8	1,3
5	Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	2,2	1
6	Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	2,8	1,1
7	Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	2,4	1
8	Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	1,7	0,7
10	Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	2,2	1,2
11	Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	2,1	0,9
12	Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	1,6	0,8
13	Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	2,5	1,0
14	Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	2	0,9
20	Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	2,4	1
21	Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	4	1,5
23	Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	2,4	1,3
24	Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	2,7	1,1
27	Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	2,7	1,2
31	Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	5,3	1
32	Das Tempo der Veranstaltung war... viel zu schnell = 1 bzw. viel zu langsam = 7	3,6	0,9
33	Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,9	0,9

---

\* mw = Mittelwert; s = Standardabweichung

## Prof. Dr. Siegfried Trautmann

### *Investition und Finanzierung*

Note: 3

Standardabweichung: 0,9  
Ausgewertete Bögen: 110



Traditionell im Wintersemester versorgt Herr Prof. Dr. Trautmann die Studierenden mit Wissen über Investitionen sowie mit allerlei Geschichten aus seinem eigenen Handel mit Aktien.

In der überaus **theorielastigen Vorlesung** stellen diese persönlichen Anekdoten ebenso wie **Praxisbeispiele** mit aktuellen Finanzmarktdaten aus dem Internet eine sehr gern gesehene, jedoch leider zu selten durchgeführte, Abwechslung dar.

Ganz besonders **gelobt** wurde die **Übung**, die laut Aussage der Studierenden viel zum Verständnis des Stoffes beigetragen habe. Dies war unter anderem möglich durch die hervorragende Abstimmung zwischen der Vorlesung und der Übung.

Verbesserungspotenzial wird in dem manchmal etwas **schlechten Zeitmanagement** gesehen, da sowohl innerhalb des gesamten Semesters als auch innerhalb einzelner Vorlesungen zu viel und zu schwerer Stoff am Ende durchgedrückt wurde. Zudem geht in der Vorlesung des Öfteren der rote Faden durch ein zu schnelles und häufiges **Springen durch die Folien** verloren.

Besonderes viel Kritik erhielt die Vorlesung von Herrn Prof. Dr. Trautmann aufgrund des **nicht vorhandenen Skriptes** oder der Möglichkeit die vom Professor benutzten Folien herunterzuladen. Hierdurch entsteht für die Studierenden ein gefühlter Zwang das Buch von Herrn Trautmann kaufen zu müssen.

Alles in allem erhielt die Vorlesung eine glatte 3 und wird somit von den Studierenden als befriedigend wahrgenommen.

Frage		mw*	s*
<b>Mittelwert: „1“ entspricht „trifft völlig zu“, „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“</b>			
1	Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	3,9	1,6
2	Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar.	4,1	1,7
4	Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	3,3	1,5
5	Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	3,5	1,6
6	Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	4,3	1,7
7	Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	4,7	1,7
8	Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	3,6	1,9
1	Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	3,1	1,5
11	Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	3,6	1,7
12	Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	3,4	1,8
13	Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	4,4	1,7
14	Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	3,9	1,8
2	Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	3,9	1,6
21	Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	3,7	1,6
23	Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	3,6	1,5
24	Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	4,1	1,5
27	Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	4,1	1,7
31	Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	4,9	1
32	Das Tempo der Veranstaltung war... viel zu schnell = 1 bzw. viel zu langsam = 7	3,7	1,2
33	Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,8	1

---

\* mw = Mittelwert; s = Standardabweichung

## Ewige Bestenliste

Nr.	Semester	Dozent	Fach	Note	*
1	SS 2001	Dr. Gruber	Privatrecht	1,91	2,35
2	WS 2001/02	Dr. Mildenberger	Internes Rechnungswesen	1,73	2,43
3	SS 2002	Hr. Binger	Externes Rechnungswesen	1,7	2,27
4	WS 2002/03	Prof. Dr. Kolmar	Einführung in die VWL	1,6	2,2
5	SS 2003	Dr. Schürnbrand	Privatrecht	1,6	2,54
6	WS 2003/04	Prof. Dr. Kolmar	Einführung in die VWL	1,3	2,46
7	SS 2004	Dr. Schürnbrand	Privatrecht	1,73	2,6
8	WS 2004/05	Prof. Dr. Kolmar	Einführung in die VWL	1,6	2,14
9	SS 2005	Dr. Schürnbrand	Privatrecht	1,86	3
10	WS 2005/06	Prof. Dr. Kolmar	Einführung in die VWL	1,78	2,87
11	SS 2006	Prof. Dr. Schulze	Statistik I	1,94	2,8
12	WS 2006/07	Prof. Dr. Schulze	Statistik II	1,67	2,65
13	SS 2007	Prof. Dr. Schulze	Statistik I	1,7	2,95
14	WS 2007/08	Prof. Dr. Schulze	Statistik II	1,8	2,6

---

\* Durchschnittsnote im Semester

## Ewige "rote Laterne"



Nr.	Semester	Dozent	Fach	Note	*
1	SS 2001	---	---	---	2,35
2	WS 2001/02	Prof. Dr. Bellmann	Produktionswirtschaft	3,31	2,43
3	SS 2002	Prof. Dr. Bronner	Unternehmensführung	3,2	2,27
4	WS 2002/03	Prof. Dr. Schmidt Prof. Dr. Sauernheimer Dipl.-Kfm. Himpel	Mathe A Makroökonomik Produktionswirtschaft	2,6	2,2
5	SS 2003	PD Dr. Wenzelburger	Mikroökonomik	3,6	2,54
6	WS 2003/04	Dr. Scheer	Statistik II	4,4	2,46
7	SS 2004	Dr. Fettke	Einführung in die EDV	4,16	2,6
8	WS 2004/05	Dr. Himpel	Produktionswirtschaft	2,2	2,14
9	SS 2005	Dr. Fettke	Einführung in die EDV	4,32	3
10	WS 2005/06	PhD Utikal	Mathe A	4,41	2,87
11	SS 2006	Prof. Dr. Bronner	Unternehmensführung	3,87	2,8
12	WS 2006/07	Prof. Dr. Bellmann	Produktionswirtschaft	4,02	2,65
13	SS 2007	Prof. Dr. Bronner	Unternehmensführung	3,6	2,95
14	WS 2007/08	Dr. Himpel	Produktionswirtschaft	4,2	2,6

---

\* Durchschnittsnote im Semester